Bierstadter Zeitung

Gricheint täglich mit Ausn ihme ber Sonnund Feiertage und toftet monatlich 80 3 fennig, incl. Bringerlohn. Durch die Boft bezogen vierteljährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Amts-Blatt. Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen. (Umfaffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim,

Der Angeigenpreis beträgt : für die tleinfpaltig Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamen und Angeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 30 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftgettunge-Bifte unter Per. 1110s.

Diedenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igfiadt, Rloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Gernruf 2027.

Redattion und Gefcaftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberftrage Redattion, Drut und Berlag Deinrid Soulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Mc. 46.

Dienstag, den 24. Februar 1914.

14. Jahrgang.

+ Berlin, 23. Februar.

Der Fall Benton.

einigen Tagen einen sehr reichen englischen Farmer namens Benton erschossen. Die Rebellen erfreuen sich bekonnttte namens Benton erschossen. Die Rebellen erfreuen sich befanntlich dem Bräsidenten Huerta gegenüber der Eunst der Regierung der Bereinigten Staaten. Die Erschießung Bentons aber läßt die englische Regierung schwerlich ohne Genugtuung hingehen, und nun sieht Bräsident Bilson bereits die sorgfältig präparierten Belle den Bach hinunterschwimmen. Das ist der Grund, deshalb der "Hall Benton" weit über die interessierten Kreise hinaus Aussehen erregt.

Leber die Erschießung Bentons gehen die Melbungen auseinander. Zuerst hieß es, Benton sei General Bilsa um die Ersaudnis angegangen, 400 Stüd Bieh nach den Bereinigten Staaten ausführen zu dursen; das habe Bilsa abgeschlagen mit der Motivierung, daß er das Bieh selbst nötig habe; darauf sei den unbequemen Farmer als Berräser erschossen, um

sein Unbequemen Farmer als Bertuter.

Reuere Meldungen ftellen die Sache folgendermaßen dar: Benton soll, nachdem er dom General Billa borgesassen worden war, diesem erklärt habenmir weine Mire Leute sind einsache Banditen, Sie haben
mir meine Mire Leute sind einsache Banditen, mich in mir meine Pferbe und mein Eigentum genommen, mich in feber mate Pferbe und mein Gigentum genommen, mich in leber Beife geschäbigt und bor ber Welt gebt ihr euch ben Anschein, als ob ihr für euer Baterland fampft, wäh-

ben Anschein, als ob ihr für euer Baterland kämpst, wähtend es euch in Birklichkeit um Raub zu tun ist."

Larauf warf Billa Benton vor, er sei ein BarteiBinger Huertas, dem er bei der Ermordung Maderos
geholsen habe. Billa gedrauchte dann weiter ein wenig
barlamentarisches Schimpswort und soll Benton ins
geschlagen haben. Der Angegrissene soll sich
nun auf seinen Gegner gestürzt und einen Revolver
gezogen haben, worauf Billa den Engländer niedergeschafft und unter einem Haufen Gerümpel verborgen.
An die "Zailh Mail" in London richtete Billa
seendes Telegramm:
in wer englische Untertan Benton wurde getötet, weil er

"Ber englische Untertan Benton wurde getötet, weil er mein Zimmer eindrang und versuchte, mich mit einem mein Zimmer eindrang und versuchte, mich mit einem Mebolber du toten. Sobald die Zeit gekommen ist, wird eine Untersuchung eingeleitet werden, und das britische Wird wird bollkommene Genugtuung erhalten. ges. Ferstlog Billo

General. General. General. General Garranza erklärte einem Bertreter des Beneral Garranza erklärte einem Bertreter des Beneral Garranza erklärte einem Bertreter des Burhaus deralde, daß er die Erschießung Bentons detan als sich seines Angreisers erwehrt. Ich Bit diesen Erklärungen wird sich England schwerzische Schritte ein und landet Truppen in Mexiko. dann steht für die Bereinigten Staaten sehr viel auf Dokrin auf dem Spiele. Bor allem steht dann ihre imperialistische außeramerikanische Macht etwas zu suchen und zu des debeien habe.

nebeien habe.

Nach ber Tarstellung von Berwandten Bentons, bie in Aberdeen (England) leben, war übrigens die Erstellung von langer Hand vorbereitet. ich Aberdeen (England) leben, war übrigens die Sie behaupten, baß Benton und sein Better bereits worden genommen ber 18 Monaten von den Rebellen gesangen genommen seinen seine Steine den Steine seine sein borden sein und daß man sie schon damals mit dem kerning sehr habe. Da Benton aber bei der Bebolkoben seien und daß man sie schon damals mit dem terung seien und daß man sie schon damals mit dem terung sehr habe. Da Benton aber bei der Bedölste wieder angesehen und beliebt war, habe man besiehtum gehlündert, und dies habe den Streit herdorgerusen, der ein so blutiges Ende gesunden hat. In Bashington ist man offensichtlich bemäht, den schwäcken, indem man Billas Erslärungen, die Erekutung serechtsertigt gewesen, zu weitester Benton abzutung serhilft. So deröffentlicht man das Protosoll des scholster die kriegsgerichtlichen Berhandlungen. Des mit Benton beseitigt oder verstedt haben. Das die Situation beseitigt oder verstedt haben. Das die Situation wenig optimistisch mit Bashington soll land derhält wan scheichten der Auswärtiges in Bashington soll land derhält man sich augenscheinlich noch abwartend. Benton der gespannt sein, wie sich der "Fall weiter aber gespannt sein, wie sich der "Fall weiter entwickln wird.

Graf Mielczynsti freigeiprochen.

Wegunsten Greispruch ber Geschworenen in Meserigwelchinste, ber früheren polnischen Abgeordneten Grasen
tegt aligemein Artischen Sonnabend abend erfolgt ist, ertent aligemein Artischen Man Sonnabend abend bereits wähtegt allgemein Aufsehen. Zwar sah man bereits mahtent der Berhandlungen die Wage in der Hand der
kont sich dugunsten des Grafen neigen. Aber man
kont sich dugunsten des Grafen neigen. Aber man
kont sich dugunsten des Grafen neigen. Aber man

teilung wegen Totichlages mit gubilligung milbernder Umfrande batte ftattfinden und man ein liebriges dem Begnadigungsrecht der Krone hätte überlassen müssen. Es handelt sich um ein Schulbeispiel eines Totschlages Das aeradezu das Schulbeisviel eines Totschlages vorliegt, dürfte nicht zu bestreiten sein. Der Graf, der aus früheren Borfällen weiß, daß es seine Mattin mit der gebelichen Brafen weiß, daß es seine schlages vorliegt, bürfte nicht zu bestreiten sein. Ter Graf, der aus früheren Borsällen weiß, daß es seine Gattin mit der ehelichen Treue nicht genau nimmt, entdeckt, nachdem er zunächst Eindrecher vermutet hat, daß Graf Mianczhnsti sich zu höter Stunde in dem Schlaszimmer seiner Frau besindet. Er geht hinein, da ihn eine "stille But" padt, und erschießt beide. Er nimmt allerdings an, daß er nur den Grasen. aber nicht seine Frau trifft. Mord liegt nicht vor, da die Tat "ohne lleberlegung" geschehen ist, im Ufselt Ladurch wird sie zum Totschlag. Dieser ist aber durch das Geständnis des Grasen erwiesen, es habe ihn eine "stille But" gesaßt, daß sich ein anderer Mann im Schlaszimmer seiner Frau besunden habe, und auf diesen habe er schießen wollen und geschossen. Daß Schüsse, in solcher Nähe abgegeben, höchstwahrscheinlich tödlich wirken mußten, hat er sich sagen müssen. Es lag also mindestens "Eventualdolus" vor. Eine Straffammer hätte ganz gewiß den Grasen verurteilt: auf die Geschworenen haben wohl noch andere Einslüsse eingewirkt als rein juristische: die schuldbesleckte Bergangenheit der Gräsen Mianczhnsti auf der einen Seite und die Sympathien sir den so surasten Mielezhnsti auf der anderen Seite.

Bir können vom rein menschlichen Standbunst

Wir können bom rein menschlichen Standhunkt aus den Freispruch recht wohl berstehen: hier hat einmal statt der knöckernen Justiz die lebenswarme gesprochen, mögen darüber auch die Herren des Barreau und jumal die Gegner ber Gefchworenengerichte Die

Politische Rundichau.

+ Berlin, 23. Februar.

Der Kaiser hörte am Montag den Bortrag des Chejs des Zivistadinetis.

— Zur Frühstüdstafel beim Kaiserpaar war am Montag das Krondrinzenhaar der Einladung gesolgt. Der Krondrinz ist wieder vollkommen genesen und hat seine Tätigkeit deim Generalstad wieder aufgenommen.

:: Tie Reise des Kaisers nach Oldenburg und der Bordsetüste erfolgt am 3. Wärz. Der Kaiser wird dem Großherzog den Oldenburg einen kurzen Besuch abstatten und dann nach Wilhelmshaden weiterfahren, wo am 4. Wärz die Bereidigung der Rekruten auf dem Exerzierplat vor sich geht. Hierauf wird sich der Kaiser an Bord der "Deutschland" begeben. Der dars auf folgende Tag (5. Wärz) ist Besichtigungen in Wildelmshaden gewidmet. In der Racht geht dann die "Deutschland" nach Helgoland in See und trifft dors am nächsten Morgen (6. Wärz) ein. Um Rachmittag geht die "Deutschland" nach Bremerhaven in See, wo sie abends eintressen wird. Die Absahrt nach Bremen erfolgt am 7. März, nachmittags die Rücksahrt nach :: Die Reife bes Raifere nach Dibenburg und ber erfolgt am 7. Dars, nachmittags die Rudfahrt nach

Berlin.

:: Die albanische Teputation hat sich von Köln nach Waldenburg begeben. Dort wird sie mit dem neuen Landesdater abermals zusammentressen :: Jum Gewersichaftsstreit nimmt die "Baherische Staatszeitung" das Wort und die "Rordd. Allg. Zig." druckt es ohne Zusah wörtlich ab. Es heißt dort: "Die Meinungsverschiedenheiten, die innerhalb der tascholischen Kreise Deutschlands seit einiger Zeit ausgetreten sind, nehmen das Interesse der unser inneres politisches Leben versolgt, kann unmöglich an dieser Erscheinung vorübergehen. Daß sie bedauerlich ist, darüber herricht in allen senen Kreisen Uedereinstimmung, die von der Rotwendigteit des Zusammenschlusses aller auf gemeinsamen positiven Boden kehenden Elementen gegenüber den Feinden unserer religiösen, kaatlichen und gesellschaftlichen Berhältznisse überzeugt sind. Es ist nicht zu bestreiten, daß alles Dandeln oder Unterlassen des Menschen im Zusammensang mit dem Sittengeses keht. So wenig aber beispielsweise das Urteil darüber, ob Freihandel oder Ingemessen ist, an erster Stelle aus Erwähnnel sittengeseilischer Ratur das Urteil darüber, ob Freihandel oder Schußzoll für ein Staatswesen oder eine politische Partei angemessener ist, an erster Stelle auf Erwägungen sittengesellicher Natur ausgedaut werden kann, ebensowenig können alle Konsequenzen und Begleiterscheinungen, die sich aus den moderden Arbeitsverdältnissen ergeben, ausschließlich dom Standbunkte der religiösen Normen geprüft werden. Eine etwas weniger reichliche Betonung des theoretischen Standbunktes in derartigen Fragen würde wesenstich zur Ermittelung des gemeinsamen Weges beitragen. Es ist zu hossen, das, nachdem man hüben und drüben diesen seinen theoretischen Standbunkt mit hinreichender Deutlichseit prözistert das, allmählich eine Berubigung der Gemüter eintritt. Eine ernsthafte Gesährdung des Bestandes der christlichen Gewertschaften könnte als Ersolg doch nur von der Sosialdemokratie geducht werden, eine Wirkung, die wohl in seinem der beiden Vager gewührlicht werden fann."

:: Baffermann bleibt an ber Spige. In ben letten Tagen ging wieder einmal Die Rachricht burch Die Breffe, der ubgeordnete Baffermann wolle von der Hährung der nationalliberalen Partei zurücktreten. Die Melbung war von den "Leipz. Neuest. Nachr." ausgezangen, welche behaupteten, Bassermann beabsichtige, dei der am 29. März in Berlin stattfindenden Situng des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei die Beitung ber Geschäfte ber Partei niederzulegen. Wie inbessen die "Biesbadener 8tg." auf Unfrage bei herrn Bassermann in Mannheim erfahrt, ift biese Melbung

:: Neber die Deutsche Militarmiffion außerte fich eine höchftgestellte türkifche Militarpersonlichkeit: Die Befugniffe Liman Bajchas und feiner Mitarbeiter bleiben felbstverftandlich diefelben, und niemand hat daran gedacht, Alenderungen vorzunehmen. Die Leute sollen doch nicht vergessen, daß zwischen der Mission und der türkischen Regierung ein Bertrag besteht. Was Oberst von Strempel anbelangt, so sind wir jedoch sicher, daß er nach Ablauf seines Urlaubs zu uns zurück-

:: Roja Luxemburg appeltiert. Sie hat gegen bas Urteil ber Frankfurter Straftammer, die ihr wegen Aufreizung ein Jahr Gefängnis aufbrannte, Rebision

Parlamentarifches.

? Gine Befprechung ber andmartigen Angelegengerten foll nach einer Berftandigung bes Brafidenten bes preu-Rifchen Abgeordnetenhauses mit ben Parteivertretern bet ber ersten Befung bes Etats und bei ber Generalbebatte ber britten Lejung ftattfinden, beim Gtat ber auswärtigen Angelegenheiten bagegen follen nur biejenigen Fragen gur Berhandlung tommen, Die mit ber Tatigfeit ber beteiligten Beamten gufammenhangen.

? 3m prenfifden Abgeordnetenhaufe wird am Montag nachfter Boche bie Rovelle jur Befoldungsordnung gur erften Lefung tommen. Sieran foll fich bie erfte Lefung

bes Rommunalabgabengefeges anichliefen.

Guropaijches Ansland.

Stalien.

Ter Scheich der Senussi, der bisher den Italienern in Tripolis sehr viel zu schaffen machte, hat sich vor einiger Zeit auf eine Rundreise zu den aradischen und hebridischen Stämmen begeben, um ihren Widerstand gegen die Italiener zu organisieren. Zurzeit soll sich nun der Scheich als "Gesangener" bei einem dieser Stämme besinden, der 100 Kilometer sühlich von Renehels ein berichanntes Leven 100 Kilometer füblich bon Benghafi ein berichangtes Lager errichtet bat. Die Angehörigen biefes Stammes follen ber festen Meinung fein, bag die Ammesenheit des Scheichs ber Senuffi ihnen ben Sieg bringen muffe. Sie wollen baber ben afritanischen Kalifen folange gurudhalten, bis es ihnen gelungen ift, die italienischen Eindringlinge aus bem Bande gu berjagen.

Rugland.

Binnland geht aufs neue schweren Tagen entgegen. Es soll der definitive Beschluß, gesaßt sein, wenn der Landtag bis Ende Februar die Aussuhrung der Utase des Baren fernerhin ablehnt und in feinem paffiben Biberftande berharrt, ben Landtag aufzulofen und zwei Schuten- und swei Rofafenregimenter nach Finnland gu verlegen, benen Ende April noch eine gange Divifion folgen foll. Die Trub-pen follen alsbann für immer in Finnland bleiben, und swar unter gleichzeitiger Berhangung bes Belagerungsjuftandes. Bei ber Berhangung bes Kriegszustandes foll bie lotale Bolizei abgeschafft und burch ruffifche Kofaten. gendarmerie erfest werben.

Grichenland.

Bolle Amneftie wird burch tonigliches Defret allen Bulgaren, bie an politifden Berbrechen mabrend ber beiben letten Kriege beteiligt waren, erteilt. Diese Mage-regel wird auch auf Berbrechen, die aus den vor den Balkanfriegen bestehenden nationalen Gegenfagen in Magebonien entsprungen find, ausgedebnt.

Zürfei.

: Gin türfifd-ruffifder Zwifdenfall wird aus Ronstantinopel gemelbet. Ein verhafteter türlischer Soldat, der bon zwei anderen Soldaten estortiert wurde, entspreng seinen Begleitern und flüchtete in das russische Konfulat. Die Estorte brang ebenfalls bort ein, um fich bes Gefangenen wieder zu bemächtigen, wurde aber ihrerseits auf dem Konsulat sestgehalten. Rach russischen Meldun-gen hat das türkische Ministerium des Innern wegen dieses Hebergriffes bereits um Enticuldigung gebeten. Die beiben Goldaten murben wieber in Freiheit gefest.

Mibanien.

2 Sute Aussichten für Albanien werden allgemein pro-phezeit auf Grund des Treuegelöbnisses, das Essad Pascha nach der Rückehr der Deputation aus Renwied in Köln abgelegt hat. Alls Antwort auf einen Trinkspruch des De-legierten Dr. Inrtusis sorderte Essad die Mitglieder der Delegation auf, bon nun an fiets einig ju fein und ben neuen Fürften mit allen Rraften ju unterftügen. Das Ge-lobnis ber Treue bat Effab Bajcha, wie ein Mitglied ber

Abordnung mitteilt, in ben bentoar ftartften Worten und in feierlichfter Form ausgesprochen. Gin Gelöbnis in biefer Form fet für jeben Albaner gerabegu heilig. Es fei baber nicht baran gu zweifeln, baf Ronig Bilbelm bet feiner ichmeren Aufgabe bon Effab auf bas fraftigfte unterftut werben wirb.

! Ueber Die gufünftige Geftaltung ber Berhaltniffe in Mibanien herricht noch einige Unficherheit, namentlich ift bie Frage, wer bas erfte Rabinett bes Fürften leiten foll, noch ungelöft. Die Frage, ob Effad Bafcha Rriegeminifter verben foll, hat biefer babin beantwortet, er muniche est eine Zeit der absoluten Ruse zu verleben. — Die Ehronbesteigung Wilhelms I. wird den Höfen Europas vahrscheinlich durch Deputationen notistziert werden.

Ballan.

2 Die Erfolge der Reise Benizelos bestehen in der bindenden Berpstichtung seitens Rumäniens, sedem Berssuche, den was immer für einer Seite er auch kommen mag, an den den Butarester Friedensvertrag gezogenen Grenzen zu rütteln, mit der gesamten Macht entgegenzutreten. Dadurch hat Bulgarien sede Hosssung verloren, seine Grenzen auf Kosten der Nachbarn zu verdessern. Denn selbst wenn der don den beteiligten Seiten in Abrede gestellte, aber wahrscheinlich dennoch existerende Berstrag zwischen Bulgarien und der Türket wirklich dorhanden ist, würde er den Bulgaren nichts nützen, weil in diesem Falle die Berbsündeten start genug wären, es mehrem hallgarisch diese Berpstichtung Rumäniens verdürzt den Frieden; denn außer Bulgarien und der Pforte denkt keine Macht mehr an Aenderung der Busarester Friedenssbeschlässe. Bas das serdsichzeichische Bündnis anderrist, so wurden noch einige ergänzende Bestimmungen dem bereits bestehenden Bertrage beigesügt, welche namentlich insolge der süngsten Berhandlungen des Ministers Bentzelos in Bularest nötig wurden. Aber sie ändern nicht den Charaster des Bertrages als Desensivbündnis, dem teinerlet aggressive Tendenzen innewohnen. aggreffibe Tenbengen innemobnen.

Bereinigte Staaten. Die hinrichtung Bentons wird von Billa fortgeseht als gerechtsertigt hingeseit. Freilich sind alle fünf Zeugen des Austritts verschwunden, und es geht das Gerücht um, daß alle ermordet worden seien. Eine Intervention wird von allen Seiten gesordert und Wilsons Zögerung hestig getadelt. Es besteht die große Wahrscheinlichseit, daß England protestiert. Mit Beschämung gesteht die disentliche Weinung, daß Villa und Carranza nicht besser sind als

Umerifa.

Merito. ber beutiche Breuger "Bremen" hat jum Schute ber beutichen Gefandtichaft in Beracruz zwei Majchinengewehre und 40 000 Batronen gur unmittelbaren Berteibigung ber Gefandtichaft im Falle eines Angriffs gelandet. Das gelandete Kriegsmaterial wurde bon einer Angahl Matrofen ber "Bremen" in Bivil estortiert.

> Mfien China.

? Die Banditen bes "weißen Bolf" haben br. Der Ein-nahme und Blunderung bon Liuntschau 1200 Manner, Frauen und Kinder niedergemețelt. Die Räuberbande ist etwa 2000 Mann start und zur Halfte mit modernen Baffen ausgerustet. Allgemein herricht die Ansicht vor, daß die Räuberbanden den Ansang zu einer neuen Revolution bilden werden, wenn es der Regierung nicht gelingt, ihre Macht zu brechen.

Sollenmaschine im Bischofspalaft.

6 Manner tot, 12 lebensgefährlich berlett.

* Gine Bombenexplofion richtete in ber Bob. nung bes Bifchofs bon Debregin (Ungarn) furchtbare Bermuftungen an. Der Gefreiar bes Bifchofe fomb ein Bifar wurden in Stude geriffen. Bier andere Manner, barunter gwei bifcofliche Diener, blieben ebenfalls auf ber Stelle tot. 3wölf Berjonen murben lebenogefährlich berlett, barunter brei Granen; eine bon biefen ift bie Gattin des Debreginer Theaterdiref. tors. Es ift ju befürchten, bag unter ben Trummern noch mehr Berlette ober Tote liegen. Der Bijchof felbit, ber feit langem frant in ber Bobnung liegt. blieb wie

Der Bankierssohn als Fremdenlegionär. Erlebniffe im niederländischen Goldnerheer im hinternbifden Archibel.

Bon 3pfe Bibi.

(Rachbrud verboten.)

Das Subfiftenten-Rabre in Samarang, wo wir untergebracht murben, glich bem in Batavia bollig. Unterfunft und Berpflegung waren gut. 21m Abend befuchte ich mit mehreren Rameraden die große, wirflich fcon eingerichtete Militartantine, Die in einiger Entfernung bon ber Raferne in einem eigenen, bon großem Barten umgebenen Gebaude untergebracht ift. Es gibt bort einen besonderen Schreib- und Lefefaal mit umfangreicher, auch viele gute beutsche Bücher enthaltender Bibliothet, vorzüglichen Billirds und mehreren Rlavieren, die nicht selten von wirklichen Künftlern gespielt werden, deren es in der Kolonialarmee ge-nügend gibt. An unserem Ankunstsabend war großes Militärkonzert; die einzelnen Rummern wurden von Militärkonzert; die einzelnen Rummern wurden von trefflich geschulten Kräften unter Leitung eines deut-schen Musikmeisters tadellos zu Gehör gebracht, und wenn besonders beliebte Märsche oder Soldatenlieder gespielt wurden, gröhlte das ganze, aus Soldaten aller Bassengattungen bestehende Publikum kräftig mit. Augerdem waren noch gar seltene Gäste anwesend. Ein englischer Truppentransport hatte auf der Fahrt. bon Bombah nach Sidneh in Samarang angelegt, und die "Tommhs" hatten Erlaubnis bekommen, unsere Kantine zu besuchen. Sie machten mit ihren roten Möden, den sed und schief auf dem Kopf sigenden winzigen Mügen und den zierlichen Spazierstöden einen recht sindrud

winzigen Rützen und den zierlichen Spazierstoden einen recht flotten Eindruck.

Ta "Tommhs" wie "Jantjes" den Geneber in-brünstig verehrten, sanden sie sich auf dem Boden dieser gemeinsamen Liebe zusammen, prosteten sich an und unterhielten sich durch Zeichen aufs allerbeste. Ze weiter Zeit und Trunkenheit vorrückten, besto herzlicher wurde das Berhältnis, und besonders empfind-same Tommbs und dito Zanties umschlossen sich beburch ein Bunber unberfehrt. Die Tochter Des getoteten Bifars murbe bei ber Rachricht von bem Tobe ihres Baters mahnfinnig. Das Gebäude ift vollständig ger-fiort. Durch die Gewalt ber Explosion murben Tifche und Seffel auf die Strafe geichleudert und die Genfter ber umliegenden Saufer gertrummert. Die Rataftrophe ift auf ein Attentat gurudguführen. Unter ber Bob.

nung des Bischofs wurde eine Höllenmaschine gefunden. Der Bischof selbst, unter bessen Zimmer die Explosion erfolgte, entging dem Schickal seines Sekretars und Bikars nur dadurch, daß er kurz borber auf einer Tragbare weggebracht wurde, um fich im Sofpital einer Operation zu unterziehen.

Das griechtich-tatholifche Bistum Debregin war erft bor wenigen Monaten burch die ungarische Regierung errichtet worden. Der Umstand, daß die Sprache des Mitus ungarisch wurde, hat die in Ungarn lebenden Rumänen furchtbar empört, und diesem Umstande schreibt man die schreckliche Propaganda der Tat zu.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 23. Februar.

3molf Tage hat fich bas Abgeordnetenhaus bereits mit dem Etat bes Innern beschäftigt, und auch heute feste man die Beratung bes

State bee Minifteriume bee Innern

fort, und gwar da, wo man fie am Sonnabend ab-gebrochen hatte: beim Mediginalwefen. Der erfte Redner, Abg. b. Bappenheim (tonf.), wünschte, bag mehr als bisher fleine Kranfenhäufer geschaffen werben. Das fordere icon ber Musbau unferer fogialen Gesetzgebung. Er trat dann nochmals für den Antrag seiner Partei, Schus der Tracht der Krankenpslegerinnen, ein. Dann gab es eine größere Aussprache über den Geburtenrückgang. Ernst wies der Centrums über den Geburtenrüdgang. Ernst wies der Centrumsredner Freiherr v. Steinaeder auf den immer größer werdenden Geburtenrüdgang, auf den Mißbrauch geburtversindernder Mittel hin und auf die sozialdemokratische Agitation für den Gedärstreik. Der Minister des Innern müsse in diesem Kampf die Füh-rung übernehmen. Herr v. Dallwig teilte mit, daß polizeilich bereits versucht werde, dem gemeingeführ-lichen Unfug zu steuern und daß noch mehr in dieser Beziehung geschehen solle. Demnächst werde eine um-sassend Denkschen solle. Demnächst werde eine umtionalliberale herr Grund regte die Berstaatlichung ber Rahrungsmittelämter an und bat, beim Sandels-verfehr mit Rahrungsmitteln dem Mittelstand nicht unnötige Schwierigfeiten zu machen. Auch bom Regie-rungstische wurde die Frage des Nahrungsmittelberrungstische wurde die Frage des Nahrungsmittelbertehrs behandelt. Abg. d. Wohn a (ft.) nannte den Geburtenrückgang die üvelste Erscheinung unseres Lebens, und Medizinaldirektor Dr. Kirchner äußerte sich besionders über die spinale Kinderlähmung. Auch er ging zuf die Frage des Geburtenrückganges ein, die nachzier auch Herr Hirsch (Soz.) behandelte. Die Agistation für den Gedärstreit dürse nicht der Sozialdemokratie ausgebürdet werden. Die Religion habe mit diesen Dingen nichts zu tun. Schuld sei bei soziale Mot. Doch das bestritt Abg. Sanitätsrat Dr. Mugsdan dan (Bp.). Schuld an dem Geburtenrückgang sei die Nationalizierung des Geschlechtslebens. Als Maßnahme gegen das llebel müsse man einen besseren Schutz für Mutter und Kind schaffen. Ministerialdirektor Kirchner und Libg. d. daß herr Strichgerskappen des Gestaldemokratie bedauere den Gestalter hat, die Sozialdemokratie bedauere den Gestalter hat, die Sozialdemokratie bedauere den Gestalter erflärt hat, die Sozialdemofratie bedauere den Ge-burtenrudgang. Auf den Bunich des Abg. Freiherrn b.Reihen ftein - Bilgramsdorf (Ctr.) nach Magnabmen gur Bekampfung ber Malaria in Oberichlefien erwiderte Dr. Rirdner, es feien bereits Magnahmen getroffen worben, es solle geprüft werden, ob noch mehr geschesen tonne. Abg. Lohmann (natl.) maß die Schuld an dem Geburtenrückgang der Genufsjucht zu. Auch die Religion spiele hierbei eine große Rolle. Damit ichlog die allgemeine Besprechung. In der Ein-

reits mit Bruderarmen und leisteten Freundschaftssichwüre, die dem Gegenstand dieser Freundschaft unberständlich wie Sanskrit blieben. Plözlich, wie es gekommen ist niemals ofsenbar geworden, sauste einer der kleinen Schemel, von anscheinend unsichtbarer Hand geschleudert, durch die Lust und einem englischen Korpporal an die nicht eben kleine Nase, welche auf die unsante Begrisbung sofort durch Entsendung eines unfanfte Begrugung fofort burch Entfendung eines Blutftromes reagierte. Im Ru ftanden fich blaue und rote Uniformen, einen Augenblid gubor noch bruderlich bereint, in tampfbereiter haltung gegenüber. Wir, bie vereint, in kampfbereiter Haltung gegenüber. Wir, die wir uns der Berbrüberung serngehalten hatten, mußten durch den Korpsgeist gezwungen, am Kampse aktiv teilnehmen. Was nun folgte, ist unbeschreiblich. Wir teilten Büsse und Schläge aus und erhielten sie mit Tank zurück. Vier- und Schnapsgläser sausten einem um die Ohren, Schemelbeine krachten; hier bearbeitete ein Tommh einen am Boden liegenden Jantje nach allen Regeln der höheren Borkunst, dort besörderte der riesenstarke Korporal F., ein Schlichter aus Erssurt, einen Rotrock nach dem andern mit elegantem Schwung durchs Kenster, ohne es zu öffnen Wie Schwung durchs Fenfter, ohne es zu öffnen. Die malabischen Auswärter erwiesen sich als lohal und gingen ben Tommhs mit wuchtigen Fußtritten, bie sie meisterbaft auszuteilen bersteben, zu Leibe.

Soon bor Sonnenaufgang traten wir Reulinge am anderen Morgen den Fuhmarich nach unseren Gar-nisonen an. Die Insanteristen sollten nach Mage-lang, wir Artisseristen nach Ambarawa und Banju Biru. Bis Ambarawa hatten wir gemeinsamen Beg. Biru. Bis Ambarawa hatten wir gemeinsamen Weg. Da gleich hinter Samarang der Weg gewaltig zu steigen begann, marschierten wir doch direkt in das mittelsjavanische Gebirge hinein, ging es zunächst so langsam vorwärts, daß die von kräftigen Buckelochsen (Sappis) gezogenen Gepäckarren gleichen Schritt mit uns hielten. Tiefe wunderschöne Gelegenheit wollte der bei dem gestrigen Gesecht ziemlich mitgenommene Kölner Schuster zu einem ergiedigen Schläschen benutzen. Kaum aber hatte er es sich auf einem der Karren bequem gemacht, als er von einem Korporal am Bein gepackt und unsanst auf die Straße besördert wurde. Zuerst lebien er eine gepfesterte Rede gegen den Rubes des Hygienischen Instituts in Matibor, grundlicheret Brüfung der Impffrage und Bewilligung des Um-lagerechts an die Apothekerkammern borgebracht. Da ift der Etat bes Innern erledigt. Man bewilligte noch einige fleinere Etats und bertagte fich bann auf mor gen, um fiber ben Bauetat au berhandeln.

Lotales und Provinzielles.

Gin mittelgroßer Ound fprang am geftrigen Montag nach ein Uhr in ben Anhangewagen ber von Biet ftadt tommenden Bahn. Der gange Binterforper bes Tiere war vollftandig germalmt. Der Wagen batte eine Ber ipatung von faft einer Biertelftunde, ba die Fleischreile fid um das Rab gewidelt haiten. Den Bagenführer foll nad Ausjagen bon Mitfahrenben feinerlei Schuld an bem Unfall

t effen. Das war wieder einmal ein echtes. rechtes Fafdingetreiben im großen Saale gum Abler. Bis jum legten Blagchen war buchftablich alles befest und bit Bibl ber Daeten wird man mit 180 wohl taum gu bod anrechnen. Die recht wertvollen Damen- und Berrenpreife batten ihre Bestimmung nicht verfehlt und fo mar eine große Ronturreng gediegener, origineller Dasten ericbienen, fodaß es ben Berren Breisrichtera febr fcmer fiel mitunter Die rechte Bahl gu treffen. Im Mittelpuntte aller Bet' anftaltungen frand wieder einmal die Rutichbabn. Bie groß tiefer Betrieb fich geftaltet bat, erweift fich aus ber Gin' nahme. Fünf Pfennig pro Rutich und 50 Pfennig fur Dugenttarte und babei eine Ginnahme bon 140 DR. Geb! originell nahmen fich bie Altweiberrutiche aus. Der Bereil war in der gunftigen Lage, ftatt 6 Damenpreife = 7 und ftatt 3 herrenpreife beren 5 ju vergeben. Die Breisber teilung hatte solgendes Ergebnis: 1. Fräulein Hermint Bogel, das Deutsche Reich. 2. Frl. Lina Silbebrand, Bigarettenvertäuserin. 3. Frl. Luise Bierbrauer, Frühling-4. Frau Elise Bierbrauer, Kigelverkäuserin. 5. Frl. Waß-mann, Orientalin. 6. Frl. Welkenbach, Margerite. 7. Frl. Frieda Mayer, Tambur-Major. Herrenpreise: 1. Friedel Cramer, Deutsche Turnerschaft. 2. Carl Seulberger, Turner Reifetaffe. 3. Soneeberger, Flieger. 4. Anton Anglet, Invalide. 5. Ludwig Rilian, Arraber.

* Refibeng. Theater. Die beliebten Tangerinnell Elfa u. Berta Biefenthal, Die befanntlich am Donnerstaf ein einmaliges Gaftipiel abfolvieren, bringen biesmal u. . folgende Reuheiten: Türfischer Marich, von Beethoven, Abagietto aus L'Arlefienne von Biget und Golliwogs Catemalt aus Childrens Corner bon Debuffy. Un bas Tangfpiel folieft fich eine Bieberholung bes feinen erfolg'

reichen Luftspiels "Rammermufit" von Ilgenftein. Der Borbertauf ber Gintrittetarten nimmt regen Fortgang.
fo Biesbaden am Rhein. Die Berhandlunges ber Stadt Biesbaben mit Der Rheinstrombauvermaltung wegen bes wirtichaftlich wichtigen Anichluffes an ben Schier' fteiner Bafen von der projettierten Babn Bicebaben Schierftein-Dieberwalluf aus find auf Schwierigfeiten be' Auglich des Schierfieiner Dafens, wegen ber erforderlichen Anlagen und bes bagu in Frage tommenben Gelandes fowie n welcher Beife ber Unfdluß an ben Safen erfolgen foll nicht geftoßen. Der Borfigende ber Rheinftrombaubermal' tung, ber Oberprifibent ber Rheinproving, Freiherr voll Rheinbaben bat beshalb jugefagt, bei bem Reffort Minifter für das Brojett ber Stadt Biesbaben fotveit es fich um Den Schiersteiner Safen handelt, einzutreten. Es nehmen alfo die Berhandlungen wegen bes wichtigen Safenbahn anschluffes, ber natürlich nur im Berein mit ber projet tierten Bahnlinie Biesbaden-Schierftein-Riebermalluf jur Berfettion gelangen tann, guten Fortgang. - Wie mit weiter boren, tommt bor ber Sand eine Fortführung ber Babn bis Eltville nicht in Frage.

fo Billig bavon gefommen find ber Landwitt Dillitich und feine Chefrau aus Frauenftein, beren Di

Dillisch und seine Ebefrau aus Frauenstein, beren Millischer lostassen zu wollen, dachte dann aber an den Kettenarrest in Batavia und ging mürrisch weiter. Auf der Landstraße war es troß der Luntelheitschon recht lebendig. Karawanen von Piktolpserden und knarrende Ochsenwagen begegneten uns, schwer be packte Lastträger und Trägerinnen, die dei Dunkelheit vorgeschriebene Fackel in der Hand, keuchten in dem eigentümlichen Fackel in der Hand, keuchten sein bei behält, selbst wenn er Bentnerlasten schleppt, des Weges. Allmählich begann in den Büschen die Bogelweit lebendig zu werden. Babagesensekreise und das welt lebendig zu werden. Bapageiengefreisch und bas fanste Gurren der javanischen Waldtaube wurden har panste Girren der sabanischen Waldtaube wurden por bar. Wir Nommen gerade im Schweiße unseres Allegeschichts eine steile Anhöhe empor, als sich uns ein Schauspiel bot, das ich niemals vergessen werde. Wie durch Zauber begann sich der östliche Himmel purpurk zu färben. Immer intensiber wurde das leuchtende Rot, durch das violette Blige zuckten. Ein goldener Glorienschein umfäumte die kahlen Bergspissen und die Wipsel der höchsten Kalmen, mährend in der Rieder die Bipfel ber höchften Balmen, während in ber Riebe rung noch tiefe Finsternis herrschte. In wenigen Mugenbliden wandelte fich das Burpurrot des himmel n stüssiges Gold, und nun tauchte am Horizont der jeurige Sonnenball empor. Rudweise schien er ju teigen, sieghafte Helle nach allen Seiten entsendend. Mächtig ergriffen blieben wir stehen, und als wir dans ichweigend weitergingen, wandelten wir, die wir und noch eben mühsam und mürrisch durch nächtliches Lunkel dahingeschlept, stohen, hoffnungsvollen Derpens im strahlenden Licht des neugeborenen Tropentages.

Auf der Höhe, auf der wir uns jest befanden var es recht empfindlich fühl, wenigstens kam es und nach der Hite in Samarang so vor. Aber auch die Bergjabanen, die vor ihren Hütten kauerten, hatten sich sest in wollene Schlasdesen eingewickelt. Bei einem geräumigen Bendoppo (Schuppen aus Bambuspfählen mit einem Dach aus Blättern der Sagopalme), dem eine alte Javanin mit ihrer Tochter, einem mutigen Mädchen von 11 Jahren, das entwickelt wir wie bei uns eine 18jährige, eine Art Wirtschaft hier wachten wir Salt und krübstücken.

(Fortfegung folgt.)



Jn Durazzo ist man eifrig bemüht die Einrichtung der fürstlichen Räume zu vervollständigen.

Innuar bei einer genommenen Brobe einmal 10 ent Baffer zeigte. Er wie fie verfielen in je 10 Dit.

m

ter

ØB

ib,

Ginem Dugend junger Burichen in Dog-waren Strafbefeble über je 6 Mt. jugegangen, weil ber Dabeim burch Singen, ber Racht jum 24 Auguft in Dogheim durch Singen, n ufw. rubefiorenden garm verübt haben follen. Der unifier Froich hatte wenigstens gegen fie auf Grund Botnamen Strafanzeigen erft ittet. Die Angeflogien en an, Sommofiaften aus Biesbiden batten ben Rrach ibet und auch ihre Strafen bezahlt. Giner mar gur den Beit überh just nicht in Dogbeim. Die Schöffen ben, indem fie bie Angeige ale grundlos bezeichneten, Buriden toftenlos frei.

Sport und Berkehr.

Ber Abfturg eines Sturgfliegers wird aus 30gemelbet: Der Flieger Breitbeil, ber Sonntag iting bem Publikum seine Sturz- und Kurvenslüge bem Publikum seine Sturz- und Kurvenslüge erlit ichwere, stürzte aus zirka 80 Meter Höhe ab Minuten geslogen und hatte bereits einige nennenstehen wollte, berlor er die Gewalt über die Master etlitt, berlor er die Gewalt über die Master etlitt, einschen mollte, berlor er die Gewalt über die Master etlitt einen schen Dberscheinlich infolge eines Schwindelansalls. Der etlitt einen schweren rechten Oberschenkelbruch und erlitt einen schweren rechten Oberichenkelbruch und Swere innere Berlehungen. Der Apparat boliffanbig in Trümmer. Bei dem Absturg waren datter und die Braut des Fliegers auf dem Flug-

Bring Beter von Montenegro hat Bech beim Gegel. Er fuhr am Sonntag in seinem Motorboot auf Statarisee spazieren, als ber Motor explodierte und Boot in Flammen sette. Der Prinz mußte ins Wasser und tonnte nur mit Mahe schwimmend das User Brinz ein ähnlicher Un-Bor einigen Wochen war ihm ein ähnlicher Un-

Gine Bobbielsti-Ehrung veranstaltete am Sonntag eichsausschuß für Olympische Spiele im Grunewald-Griten Berlin, als Borjeier des 70. Geburtstages Letten Bartischen Erken Borstigenben, mobei eine Bronze-Gedenktafel mullb bes Jubilars feierlich enthüllt wurde.

Aus Stadt und Land.

Unter Bergiftungserscheinungen sind beim Train-Ursache der Bergiftung ist noch nicht aufgeklärt.
bestiger Bergiftung ist noch nicht aufgeklärt.
ber Beneibet. Das Thermometer sant in
benigen 11 Grad Wärme auf 2 Grad Kälte.
benigen lag der Schnee 10 Zentimeter

die felbst geste. It hat der seit drei Wochen issolsen Rönig Dan Barnehmen nach bestreitet er, Mart untarker Bernehmen nach bestreitet er, baben, und gibt nur Mart unterschlagen zu haben, und gibt nur nater unterschlagen zu haben, und gibt nur n haben will nur deshalb die Flucht in haben, weil er will nur deshalb die Gelchäs im ersten Jorn berprügelt zu werden. König in Untersuchungshaft genommen.

Mutter und Rind vom Linto überfahren wurden Sonntag auf der Döberiger Heerstraße. Einem bort bort mit Dort ber Döberiger Heerstraße, war bort mit der Mutter spazieren ging, war auf den Kahrbamm gerollt, und die Kleine bas durückolen. In der Mitte des Tammes ihr, die bie gleine wird der Mind von einem Auto überfahren und auch mat, die die gleine Auto überfahren und auch mat, die die gleine Auto überfahren und auch atter, bie die Aleine im letten Augenblid gurudbollte, schwer berlegt.

den gemelbet werden aus allen Tälern am Fuße en gemeldet. An manchen Drien wurden die abgehoben, Kraftleitungen zerstört usw. Der unglicksfall belligent Elspringen gerstört usw. Der unglicksfall belligent bei Combarites, Als ein Ungliedsfall passierte bei Kandersteg. Als ein bes großen Gather nachmittags aus dem Nordbei Ragen in der Mitte des sahrenden Zuges bent ber Bassen auf der Mitte des sahrenden Zuges bent Basses und ben Basses burbe einen Das Mebengleis. Bon ben Passawurde einer getötet und zwei verlett. Burde einer getötet und zwei verlett.

Mgent für Bergnfigungslotale namens Bachmann und fein Reffe Mar Leie mehrere in Deutschland engagierte Madden. Bachmann hatte bie als Ballettruppe ans geworbenen feche Madden im Alter bon 14-15 Jahren, vbgleich er dazu kein Recht hatte, nach Petersburg gebracht, konte dort aber für sie kein Engagement sinden. Er zwang dann die hungernden Mädchen auf den Weg des Lasters, schickte sie in Chambres separces und andere Lasterhöhlen. Schließlich klagten die Mädchen beim deutschen Konsul ihr Leid, und dieser schickte sie nach Deutschland zurück. Gegen den Ligensteil wurde eine gerichtliche Untersuchung einerseitet ten wurde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

** 3wei junge Madden ericoffen aufgefunden wurben im Marskuhler Walde, zwei Berkäuserinnen aus Eisenach. Sie hatten zwei Schukwunden am Kopf und in der Bruft. Die Mädchen waren, wie es heißt, in Begleitung eines Schlosserschrlings in den Wald gesahren. Ob Mord, Selbstmord oder Unfall vorliegt, ist noch nicht aufgetlärt.

** Ein großer Brand von Nabhta-Reservoiren ift bei Balu ausgebrochen. Die Naphta-Reservoire einer großen Firma in Tichornh Gorod stehen sämtlich in Flammen. Der Schaden wird auf mehrere Hunderttau-send Rubel geschätzt.

** Die Nitualmordaffare in Bastow ist nunmehr aufgeklart und hat sich als ein Phantasiegebilde er-wiesen. Die Untersuchung hat nichts Positives für die Annahme einer Ermordung des jüdischen Knaben Baschtow zu rituellen Zweden ergeben. Dagegen sprachen wichtige Dokumente dafür, daß Gotscharuk, ein bekannter Dieb und Räuber, sich durch die Ermordung des Knaben an den Juden rächen wollte, weil neulich einige Juden ihn bei einem Diebstahl ergriffen und berprügelt hatten. Gotscharuk wird sich vor Gericht außer des Mordes noch wegen zweier Raubüberfälle zu berautworten haben. berantworten haben.

** Ruffifde Geheimpoligiften als Berbrecher ent-Iardt wurden in Odessa. Sie haben im Laufe mehrerer Jahre bei Einwohnern Haussuchungen borgenommen und dann bon ihnen unter Bedrohung mit Berhaftung Geld erpreßt. Weiter ist erwiesen, daß die Geheimpolizisten in geschäftlicher Berbindung mit mehreren Mädchenhändlern gestanden haben, die somit gewissermaßen unter behördlichem Schutz ihr schändliches Gewerhe aussihen konnten. Gewerbe ausüben tonnten.

** Taufend Reifende ausgehlündert wurden bei Czenstochau (ruffifch Bolen). Sie tehrten in einer Ro-Ionne bon 40 Suhrmerten bon einer Meffe gurud und wurden bon ben Raubern überfallen. Es entspann sich ein heftiger Kampf, in dem die Räuber die Ober-hand gewannen. An die tausend Reisende wurden ihres ganzen Geldes beraubt, zahlreiche von ihnen zudem noch schwer verwundet. Es gelang, zwei Räuber bu faffen, die übrigen entfamen.

** Gin heftiger Orfan wiitete am Sonntag in Ihon (Granfreich) und richtete beträchtlichen Schaben an. Um ichlimmften murbe bie Stabte-Ausftellung betroffen, Die im Mai eröffnet werden soll. Die leichten Bauten wurden durch den Sturm zum größten Teil emborgerissen und durch die Luft entführt. Der auf dem Nusstellungsgelände angerichtete Schaden wird auf eine Million France beranichlagt.

** Ctanbrechtlich ericoffen wurde in Ronftantinopel ber türkische Leutnant Remal, ber wegen Berlaffens feines Boftens in Ranina und wegen Auslieferung bon Geftungsplanen an bie Griechen jum Tobe berurteilt worden war.

** Heber Die Ermordung bes Batere Rich in Changhai gibt ein aus Shanghai von katholischen Missionaren in China in Baris eingetroffener Brief Einzelheiten. Die Missionare wurden von dem "Beißen Wolf" in dem Augenblid sestgenommen, als sie sich zur Feier der chinesischen Reujahröseier zusammengefunden hatten. Die Randiten blünderten das Saus Prei Genossen Die Banditen pliinderten bas Saus. Drei Genoffen Richs wurden ichwer mighandelt, der Bart wurde ihnen ausgeriffen, und auf bem Transport burch die Stragen ber brennenben Stadt waren bie Gefangenen fortwahrenden Beichimpfungen und Beinigungen ausgefest. Dich felbft murbe in Freiheit gefest, jedoch traf er mit Bivet Banditen gufammen, Die auf ihn feuerten und ihn toblich berlegten. Der unter bem Ramen "Beiger Bolf" befannte Rauberhaubtmann. ber als ein Dann

von imponierender Erscheinung geschildert wird, zeigte sich über die Ermordung des Paters sehr entrüstet und erklärte, daß er keine seindliche Gesinnung gegen die katholische Kirche habe. Er nahm die drei Priester in Schutz und erlaubte ihnen, den Leichnam Richs nach katholischem Brauch zu begraben.

** Ein seltsamer Patient ist ein in Kairo woßenender Italiener. Er wurde kirzlich wegen einer Minde

nender Italiener. Er wurde kurzlich wegen einer Blind-darmentzündung operiert. Zu seinem nicht geringen Erstaunen fand der Arzt in dem entfernten Teil zwei kleine Stüdchen Holz und ein goldenes 20-Francsstüd. Um Auskunft über den seltsamen Fund bestagt, er-klärte der Patient, daß er den Louisdor vor einiger Beit in ber Lotterie gewonnen habe. Besorgt, bag feine Freunde dabon erfahren und ihn "anbumpen" tonnten, habe er das Geld in Sicherheit bringen wollen und es für am zwedmäßigften gehalten, es gu berichluden.

Volkswirtschaftliches.

\$\text{Stemen, 23. Februar. (Baumwolfe) Americain middling loto 64. Ruhig, stetig.

\$\text{Stetreizerise. Um Montag, 23. Februar, to teten 100 Kilo (Beizer: B., Woggen: R., Gerste: G., Hafer: H.): Königsberg: R. 14.95—15, H. 14.60—15.20.

\$\text{Danzigs B. 19.30, R. 14-15, H. 13-15.90.}

\$\text{Stettin: B. 17.90, R. 14.90, H. 12.40—14.70.}

\$\text{Steeslau: B. 17.90—18.10, R. 14.30—14.50, G. 14—15.50.}

Legie Nachrichten.

+ Berlin, 23. Rebruar. Die Berungliidten Des Choners "Megito".

** Burdtbare Scenot hatten bie Schiffbruchigen bes norwegischen Schoners "Mexiko" zu bestehen. Es ge-lang ihnen, auf ein Felsenriff sich zu retten, wo sie bemerkt wurden, ohne daß man ihnen Hilfe bringen konnte. Bon Berford (Irland) waren 14 Mann mit konnte. Bon Berford (Irland) waren 14 Mann mit einem Rettungsboot in die tobende See hinausges fahren, um die Mannschaft der "Mexiko" zu retten, die sich auf den Felsen gestücktet hatte. Dieses Boot derschwand, man hörte nichts mehr von ihm; erst Sonnstag nachmittag wurde es mit sieben Leichen der Bemannung sieloben treibend angeschwennnt, woraus man schließt, daß asse 14 Mann zugrunde gegangen sind. Sin anderes Rettungsboot kehrte nach Bersord zurück und berichtete, daß man 9 oder 12 Mann auf dem Felsen hängen gesehen habe. Man machte asse möglichen Bersuche, sie zu retten, was aber insolge der hochgehenden See nicht möglich war. Auch die Bersuche, durch Raketenapparate den Berungslickten auf dem Felsen Rettungsseinen zuzuwersen, haben noch kein Ergebnis gehabt, doch glüdte es wenigsiens, Segeltuchstücke gegen den Felsen schwimmen zu sassen geltban fie bon den Leuten aufgefangen und zu einem Zeltbau berwendet werden fonnten. Die Berunglüdten deuteten burch Zeichen an, daß fie fehr unter hunger und Durft

Das Lebrecziner Attentat aufgeflart.

** In der Thuamit-Explosion in Tebreczin hat die Unter uchung ergeben, daß die Dhnamitoombe bon Czer-neten Teppich aus Leopardenfell fowie 100 Kronen für ben Bischof ankommen werden. Der Brief war mit Anna Kovacs unterschrieben. Die Sendung traf auch wirklich ein und wurde von dem bischöftlichen Bifar geöffnet, der durch die Explosion sofort getötet wurde. Die Zahl der Toten beträgt drei, die der Berwundeten sieben. Die ansangs aufgetauchte Kombination, daß das Attentat aus einer Mißstimmung der Bebölkerung entsprungen sei, hat sich als grundlos erwiesen.

Wiesbadener Biebhof Marktbericht.

Mmtl. Rotierung vom 23. Februar 1914.

Muftrieb: Ochfen 67, Bullen 27, R	übe und	Färfen 122
Ralber 406, Schafe 78, Schweine 918.	4	344,44
	Preife für	: 100 Bid.
The state of the s	Lebend=	Schlacht.
Dojen.	gen	oidyt
Bollfteifdige, ausgemäftete, höchften Schlacht-		I COLUMNIA
mertes:	M	all
1. im Alter von 4—7 Jahren	50 54	90—95 89—94
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht) Junge fleischige, nicht ausgemaftete und altere	50-01	00-04
ausgemäftete	46-49	80-87
ausgemäftete . Mäßig genährte junge, gut genährte altere	190-11	200
Bullen.		
Bollfleifchige, ausgew., bochften Schlachtm	45-48	75-81
Bollfleifchige, jüngere	42-44	70-75
Bollfleischige, jungere		
Farjen. u. Ruhe.		
Bollfleifdige ausgemaftete Farfen bochften	1000 00	au wee
Schlachtwertes	47-51	83-92
Souherichige ansgemaltete Ruge gochten	90 91	70 0.70
Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	39-34 42-46	
Benig gut entwidelte Farjen	42-40	10 -02
entwidelte innoere Bube	34-37	64-69
entwidelte jungere Rube	30 -34	60-65
Bering genährte Rube und Farfen		
Gering genährtes Annavieh (Freifer)		
Doppellender, feinste Mast	20000	100 BB
Wetnite Estatitutoer	62-64	103-107
Mittlere Maft- und beste Saugfalber	53-58	
Geringere Daft- und gute Saugfalber	48-52	
Geringe Saugfalber	44-47	13-18
Mastammer und Masthammel	47	0.0
Sofffeischige Schweine von 80—100 kg (160—200 Pfd.) Lebendagwicht		
Bollfleifchige Schweine von 80-100 kg	50-51%	64_66
Esplitetiming Schmeing union So 1 - 1100 cost to.		
bendgewicht Bollfeichige von 100—120 kg (200—240 Bfd. Lebendgewicht		
Southeringe von 100-120 kg (200-240 Bfd.)50-51	64 - 65
Bebendgewicht	North A.	
Bollfleifdige v. 120-150 kg (240-300 Bfd.)	$51 - 52^{1/2}$	64-66
- committee .	Pol	61.4
Fettichweine über 150 kg (8 Bentner) Bebw. unreine Sauen und gefchuttene (Sauen	49-50	61-63
Marttverlauf : In großnich bleift bei	46	08
Marktverlauf: In großvieh bleibt bei fchleppenbem Gejchaft Ueberstand, Schweine u. Rieinvieh langfam geräumt.		
	animir of	

Bon ben Schweinen wurden am 23. Jebruar 1914 vertauft : jum Preise von 66 Mt. 176 Stud, 65 Mt. 64 Stud. 64 Mt. 57 Stud. 58 Mt. 1 Stud.

Dankfagung.

Bur bie une bei bem Binfcheiben unferer geliebten Tochter und Schwefter in fo reichem Dage bewiefene Zeil. nahme, fprechen wir bierburch unfern berglichen Dant aus.

Familie Bauer.

Candw.

e. G. m. unbefdr. Saftpflicht ju Bierftabt.

Mittwoch, ben 25. b. Mts., abende 81/2 Uhr, findet im Bereinslotale, Gafibaus "Bum Baren", eine

Verjammlung

ftatt, wogu die Mitglieder ergebenft eingelaben werden.

Tagesordnung: 1. Beftellungen bon Roblen für bas 3ahr 1914 fowie

bon fünftlichem Dunger für Diefes Frubjahr. 2. Berichiedenes.

Unter Bericbiebenes findet eine wichtige Befprechung ftatt und wird gabireiches Ericheinen erwartet.

Der Borftanb.

Rarnevalverein Narrhalla

Faftnachtbienetag abende 7 Uhr 11 Minuten im großartig gefchmudten Barenfaale

Großer

ks-Maskenbali

mit Breisverteilung. ----- Aeußerft beluftigend! ----

Eine ca. 1000 m lange eigne neu erbaute

Rutschbahn.

Bas is beg bor Bergniege Benn mer mal brimer riticht Uff de Ruifchbahn im Liege De Gaal e nunner mifcht Selbft alte Leute Die ritiche brimer Denn bie Rutschbabn is glatt wie 'n Mal Und es rennt fich taner en Schliwer Wie mer feb: Ins bide Dal.

Stung!

Stung!

3m eigens bagu beforierten Barenfeller Oberbaurisches Bockbierfest.

Bedienung bon garten Oberbayerinnen,

Bu biefem fo außerordentlich ausgestatteten Faschingefeste laden wir alle unfere werten Mitglieder, Freunde und Gonner des Bereine, fowie ein verehrliches Bublifum ju recht gablreichem Bejuche ein.

Gintritt für Dasten und Dichtmasten 20 Big. Tangen frei. Raffenöffnung 6 Uhr.

Der fleine Rat. R. B. Unfere febr wertvollen Breife find in dem Ronfettionebaus bon Siegmund Abraham, Ede Rathausftr. und Lang. gaffe, ausgeftellt.

Es ift geradezu ein befeeligendes Gefühl mit ber lieben Rarrin eine Sahrt auf ber neuen

- Bogen-Rutschbahn der Narrhalla

ju machen.

Ueberfdaumende Freude bemachtigt fich eines jeben Befuchers bes Barentellere mit feiner ans mardenbafte grengenben, tarnevaliftifchen Deforation.

Wiesbabener Theater.

Rönigliches Theater.

Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 24. Heb. Ab. B. Bolenblut. Mittwoch, den 25. Heb. Ab. A Die Stühen der Gesellschaft.

Residenz-Theater.

Anfang 7 Uhr. Dienstag, 24. Feb. Faschings, Szene. Der ungetrene Edehart. Mittwoch, den 25. Febr. Das Geheimnis.

Rurhaus

Abonnemente-Rongert bes Rurorcheftere. Mittwoch, den 23. Febr. 4 und 8 Uhr Abounements-Rongert bes Anrorcheftere.

Hotel Erbprinz

Biesbaben, Mauritineplas.

Unfang täglich 6 Uhr abende. Reu für Biesbaben ift das

Original Desterr. Damen-Orchester. 3of. Dir. Rlingner.



Sportklub "Athletia" Bierftadt gigr. 1904.

Donnerstag, ben 26. Fe-bruar, 1/29 Uhr findet in unferm Bereinslotal "Bur Rrone" eine außerorbentliche

Generalversammlung

ftatt. Betreffe febr wichtiger Buntte wird um vollgabliges Erfcheinen gebeten.

Der Borftand.

Connenberg, Adolfftrafe 5, 3 Zimmerwohnung mit Rüche und Bubehör gu vermieten. Raberes bafelbft im Parterre.

Guter Kuhdung au baben bei

Beine. Maireis, Deuggaffe 1.

3 Zimmer Rüche (Frontipigwohnung) jum 1. April Biesbabenerftr. 25.

Louis Zintgraft,

Wiesbaden, Eisenwarenhandlung und Magazin für Haus u. Küchengeräte. Neugasse 17. Telefon 239. Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Solide Ware. Billige Preise.

Inferieren bringt Gewinn!



Vergessen Sie nich

Volksmastenball der Kätvtvern

gu befuchen. Da tonnen Sie fich toftlich amufieren. Da gibt große lleberrafdungen.

Rutichbahn, Blumenschlacht. - Bonbons-Werfen -

und noch fonftige Beluftigungen.

Tanzen frei.

Bwei Tang-Rapelle

Gasthaus

Schulgaffe 4 Wiesbaden, vie a vie Bormaf. empfiehlt ben Berrn Landwirten und Laubbewohnern feinen guten billigen Frühftudetifch, Mittagetifch und Abendtifch, bei forgfältiger Bedienung u. civilen Breifen. Ansichant ber Aronenbrauerei, hell und buntel. Um freundlichen Bufpruch bittet

Beinrich Gröninger.

empfiehlt in reicher Auswahl: Bollene Soden, 25, 30, 50, 70 Pfs-1.20, 1.50. Linders, Damen und Herren-Strümpfe, Herren-Unterhofen 60, 90 Pf. 1.—, 1.80, 2.—, 3.—, 4.—.

Untersachen für Kinder, Damen und Derren, Leibhofen., Strid-höschen, Nachtfittel, Große Derren-Jagdwesten von Mt. 1.80 an. Westen, braun, grün und schwarz, erprobte. bauerhaste Qualitäten bis Mt. 12.—.

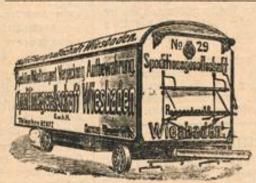
Ruaben-Weften 85 Bfg Arbeitswämse Mt. 1.10, 1.40, 1.70, 2.50, 3.50.
Mehger-Jaden Mt. 1.80, 8.60, 6.80 bis 12.
Normelhemben 90 Bsg., 1.20, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—5 Mt.
Derren-Barchendhemben waschecht u. groß Mt. 1.60, 1.80, 2.50, 8.
Farbige und weiße Demden und Hosen für Damen und Kinder.

Erstlings- u. Kinder-Wäsche:

Kinderkleidden, Ueberzieh-Jädchen, Capes, Mügen u. Kapuzen, Dandsichuhe, Korfetten, Schurzen, seidene und wollene Tücher, Kopftücher in Wolle und Chenille, Juaven-Jädchen, Stridwolle. Derren-Oberhemben, Rachthemben, Borhemben, Manschetten, Holenten, Manschetten, Kosenträger, Manschetten, fnopfe, Derren-Kragen 25, 35, 40, 50, 60.

- Aparte Renheiten in Arawatten,

reiche Auswahl in jeber Preislage.



Telephon Nr. 872 Telegr.-Adr. "PROM Bureau und Lagerhan Adolfstrasse 1 an der Rheinstraset

Lagerung. Speditioner jeder Art.

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

(Darmstädter Bank)

Niederlassung

Telephon 122 and 123.

Depositenkasse Biebrich a. Rh., Rathausstrasse 9. Telephon 88.

Aktienkapital und Reserven: 192 000 000

Gewissenhafte fachmännische Beratung

in allen Vermögensangelegenheiten.

Annahme von Bareinlagen

an jeder Höhe und für jede Zeitdauer zu günstigsten Zinssätzen; Näheres an unseren Kassen.

Regierung zur Anlegung von Mündelgeldern in Hessen nach § 1808 Die Bank für Handel und Industrie ist laut Erlass der Grossh. B. G. B. für geeignet erklärt worden.